

Klasse: *Basidiomycetes*

Gattung *Agrocybe*

Ordnung: *Agaricales*

Familie: *Bolbitiaceae*

Gattung *Agrocybe* Fayod (= *Pholiota* p.p. = *Naucoria* p.p.) (Ackerlinge, Erdschüpplinge)

Merkmale

Hutform	halbkugelig oder konvex
Hutfarbe	gelblich – bräunlich
Hutoberfläche	trocken, glatt, nicht bereift oder schuppig
Fleisch	dünnfleischig
Lamellen	alt rötlich
Sporenfarbe	tabakbraun
Stiel	mit oder ohne Ring
Vorkommen	auf Erde oder Holz

Vertreter

[gemäss Verordnung des EDI über Speisepilze (Pilzverordnung, VSp) Anhang 1]

Agrocybe aegerita (Brig.) Sing. (= *Pholiota cylindracea* (DC. ex Fr.) (Südlicher Ackerling/ Erdschüppling)

weitere Vertreter gemäss Liste der Speisepilze von VAPKO 2002:

A. dura (Bolt. ex Fr.) Sing. (Rissiger oder weisser Ackerling)

A. praecox (Pers. ex Fr.) Fay. (Voreilender Ackerling)

Beschreibung nach Moser, 5. Aufl. 1983

Sporenpulver tabakbraun, Sporen meist mit Keimporus oder abgestutzt, seltener ohne, glatt. Huthaut zellig, (aber nicht bei allen Arten deutlich). Hut nicht bereift, nicht schuppig, trocken, halbkugelig bis flach gewölbt, 1-10 cm, weiss bis schokoladenbraun, honiggelb, olivlich. Mit oder ohne Ring. Auf Holz oder Erde.

Beschreibung nach Svengunnar Ryman & Ingmar Holmåsen, 1992

Kleine bis mittelgrosse Lamellenpilze, die früher zu den Schüpplingen (*Pholiota*) oder den Schnitzlingen (*Naucoria*) gerechnet wurden. Hut gelb, weiss oder hell- bis dunkelbraun. Stiel beringt oder unberingt. Sporen glatt, meist mit Keimporus. Mit Cheliozystiden. Hyphen mit oder ohne Schnallen.

Ca. 10 Arten. Lit.: Watling 1982.

Beschreibung nach Winkler, 1996

Kleine bis mittelgrosse Pilze mit mehr oder weniger glattem oder etwas rissigem, weisslichem, gelbockerlichem oder braunem bis dunkelbraunem Hut. Das Sporenpulver ist tabak- bis ockerbraun. Die anfänglich blassen Lamellen werden bald graubraun bis ockerbraun. Sie sind schmal angeheftet bis breit angewachsen. Der Stiel ist teilweise beringt. Ackerlinge wachsen ab dem Frühsommer, meist auf Erde, teils aber auch auf Holz.

Für die Artbestimmung muss zuerst beurteilt werden, ob ein Ring oder Ringreste vorhanden sind. Hutgrösse, -farbe, -form und Standort helfen für die weitere Unterscheidung.

Einige Arten sind essbar. Der Südliche Schüppling (*A. cylindracea*) wird sogar (in wärmeren Regionen) gezüchtet. **Die Gattung enthält keine Giftpilze, die selteneren und kleinen Arten sind jedoch keine Speisepilze.**



Abb. 1: *Agrocybe cylindracea*
Speisepilz



Abb. 2: *A. praecox*
Speisepilz

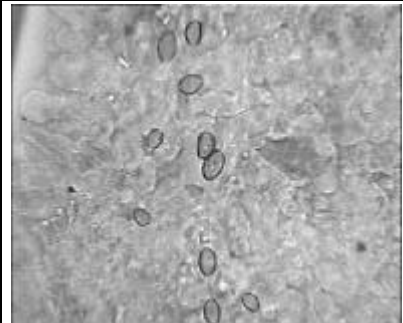


Abb. 3: *A. praecox*: Sporen

Abbildungen: Gregor Färber (http://www.gregor-faerber.ch/VPS/vps_pilzgalerie.asp)